

## Coccinelliden aus Erythraea.

Von J. Weise.

Die folgenden Arten wurden von Hrn. Dr. Achille Tellini aus Udine auf einer Exkursion in Erythraea vom Oktober 1902 bis März 1903 gesammelt und bereits durch mich in einem Separatum vom Mai 1904 aufgezählt. Da letzteres aber nicht im Buchhandel erschienen und ohne Seitenzahlen ist, gebe ich hier den Inhalt wieder:

*Epilachna chrysomelina* F. — Zwischen Ghinda und Saati (Dezemb.), sowie die Var. *reticulata* Ol. bei Mai-Atal, Ailet, Saberguma, Dongollo, Ghinda. (Dezember-Februar).

*Epilachna similis* Thunb. — Zwischen Asmara und Cheren. Bemerkenswert ist die Lokalvarietät *Tellini*: *Maculis nigris elytrorum magnis, maxima parte confluentibus; nempe secunda cum tertia et quinta, arcum latum C-formem formantibus, macula prima magna, angulata, postice interdum cum arcu connata, macula quarta, pone medium juxta suturam, semper libera.*

Während in der Var. *4-fasciata* Ws. von Kamerun die Makeln der Fld. zu ziemlich gleichbreiten Querbinden vereint sind ( $\frac{1}{2} + 1$ ,  $2 + 3$ ,  $4 + 5$ ,  $6 + 6$ ), ist in *Tellini* die Spitze hell, wie bei der Stammform, die gemeinschaftliche und die vierte Makel sind frei, und  $2 + 3 + 5$  zu einem Bogen verbunden, der auf der linken Fld. einem dicken C ähnelt. An diesen Bogen schließt sich zuweilen noch der hintere Schenkel der großen, winkelligen, ersten Makel.

*Adonia variegata* Goeze. — Ghinda (Dezemb.). Vertreten sind die Stammform, die Var. *corsica* Reche und die Var. *orientalis* Ws.

*Adalia signifera* Reiche. — Asmara-Cheren; Arbaroba-Ghinda (Dezemb.).

*Bulaea Lichatschowi* Humm. var. *suturalis* Ws. — Otumlo-Emberemi, Mai-Atal-Saberguma, Halibaret (Dezember).

*Cydonia lunata* F. — Ghinda, Anseba.

*Exochomus flavipes* Thunb. — Halibaret-Brancaga (Dez.).

*Exochomus Tellinii*: *Breviter ovalis, convexus, rufo-testaceus, supra niger, prothorace subtilissime punctato, lateribus late rufo-testaceis et brevissime, visibiliter pubescentibus, elytris fere laevibus, tenuissime marginatis.* — Long. 2,5—2,8 mill.

Halibaret, Archico: Montes Ghedem (Dezember).

♂ capite ferrugineo, pectore abdomineque medio leviter infuscatis.

Kopf rostrot (♂) oder schwarz, mit gelblichroten Mundteilen (♀). Thorax fast dreimal so breit als lang, an der Basis viel breiter als an der Spitze, der Hinterrand beschreibt einen deutlichen, flachen Bogen, die Hinterecken sind verrundet, die Scheibe ist ziemlich dicht aber äußerst fein punktiert, schwarz, an den Seiten sehr breit rötlich gelbbraun gesäumt und äußerst fein und kurz grau behaart. Schildchen glatt. Fld. schwarz, fast glatt, die Pünktchen nur unter einer scharfen Lupe zu bemerken, die Scheibe fällt gleichmäßig bis zu dem sehr feinen Seitenrande ab.

*Ortalia pallens* Muls. — Arbaroba-Ghinda (Dezember).

*Dysis* spec.? Zwischen Asmara und Cheren (Oktober).

### *Chilocorus Reinecki.*

*Hemisphaericus, rufo-testaceus, prothorace, scutello elytrisque nigris, nitidis, his in dorso subtilissime punctatis, punctis annulo e punctis minutissimis formato circumdantibus, limbo laterali externo punctato et pubescente.* — Long. 5 mill.

Natal: Durban (P. Reineck).

Auf den ersten Blick nach Körperform und Färbung leicht mit *Ch. calvus* und namentlich *Bennigseni* Ws. zu verwechseln, aber durch die Punktierung und Behaarung der Fld. sicher verschieden; *Ch. Wahlbergi* Muls. ist eine kleinere, viel höher gewölbte Art. Bei *calvus* ist die Scheibe der Fld. mit äußerst zarten Punkthäufchen versehen, die etwas vertieft sind und deshalb unter schwacher Vergrößerung wie feine flache Punkte aussehen; der äußerste Rand der Scheibe und der ganze abfallende, nach außen immer stärker punktierte Seitenrand ist fein grau behaart. Dieser behaarte und einfach punktierte Raum ist in *Ch. Bennigseni* bedeutend schmaler; er nimmt nur etwas mehr als die Hälfte des ganzen Seitenrandes ein, darüber sind die Fld. sehr fein punktiert, jeder Punkt ist mit einem Kreise feiner Punkte umgeben. Punkte und Punktkreise werden nach innen zu allmählich feiner. In der vorliegenden Art sind die Fld. fast gleichmäßig mit feinen Punkten versehen, die ein Punktkreis umschließt; nur der äußere, abgeflachte Teil des Seitenrandes ist behaart und einfach punktiert. Dieser behaarte Streifen ist nur halb so breit wie der von *Bennigseni*.